

Blumenbachstraße 5  
99867 Gotha

Telefon: 03621 / 85 61 66  
Telefax: 03621 / 85 61 64

kreistagsfraktion@die-linke-gotha.de  
www.linksfraktion-gotha.de

VR-Bank Westthüringen  
IBAN: DE68 8206 4038 0000 0385 63  
BIC: GENODEF1MU2

**Gotha, 06.07.2016**

DIE LINKE im Kreistag Gotha, Blumenbachstraße 5, 99867 Gotha

Landratsamt Gotha  
Kreistagsbüro  
18.-März-Straße 50

99867 Gotha

## **Änderungsantrag zum Nahverkehrsplan 2017 bis 2021**

**Datum der Sitzung: 20.07.2016**

### **Der Kreistag beschließt:**

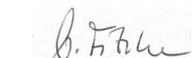
1. In den Nahverkehrsplan 2017 bis 2021 wird unter 8.1 aufgenommen: „Der Landrat legt zu Beginn jedes Jahres dem Kreistag vor, welche Maßnahmen und Projekte mit Bezug auf den Nahverkehrsplan bzw. generell dem ÖPNV im laufenden Jahr begonnen werden sollen. Weiterhin informiert der Landrat den Kreistag jährlich über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes.“
2. In den Nahverkehrsplan 2017 bis 2021 wird unter 8.3.1.2 aufgenommen: „Der Landkreis Gotha strebt an, weitere touristisch bedeutsame Linien wie zum Beispiel von Gotha zum Nationalpark Hainich zu schaffen.“
3. In den Nahverkehrsplan 2017 bis 2021 wird unter 8.3.2.5 als weiterer Anstrich aufgenommen: „Gemeinsam mit unterschiedlichen Interessenvertretern (Busunternehmen, Sozialverbänden, Kommunen, Kreistagsfraktionen) sollen die Bedingungen und die Einführung eines Sozialtickets diskutiert und Vorschläge erarbeitet werden. Das Sozialticket kann beispielsweise außerhalb des VMT-Verbundtarifes durch den Landkreis angeboten werden und soll sich am Regelsatz für Mobilität nach SGB II orientieren.“
  - 3.1. Der Landrat wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Kreisausschuss die Diskussionsrunden auszurichten.
  - 3.2. Die dazu erforderliche Richtlinie wird von der Verwaltung erarbeitet.

### **Begründung:**

Der Nahverkehrsplan ist ein Dokument, welches auch den Wandel in den Mobilitätsansprüchen Rechnung tragen muss. Investitionen, Maßnahmen und Projekte sollen vom Kreistag begleitet werden können, deswegen ist die jährliche Berichterstattung vorzusehen.

Trotz der Festlegungen der Linien in diesem Plan sollte es möglich sein, touristisch bedeutsame Angebote neu zu schaffen. Damit soll eine mögliche Verringerung des ÖPNV-Angebotes an den Wochenenden teilweise kompensiert werden.

Eine zentrale Voraussetzung für die soziale Teilhabe und die Chancen am Arbeitsmarkt ist die Mobilität. Benachteiligung erfahren vor allem Menschen mit geringem Haushaltseinkommen. Ihnen muss der öffentliche Personennahverkehr zu angemessenen Preisen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge ermöglicht werden.



Vera Fitzke, Fraktionsvorsitzende